



Talentscouting Aachen: Ein Kooperationsprojekt der RWTH und FH Aachen

Projekt: Talentscouting, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektlaufzeit: 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Warum Talentscouting?

Wenn der Bildungsaufstieg aus benachteiligten sozialen und ethnischen Milieus unwahrscheinlich ist (empirisch fest gesichert), woran liegt es dann, dass einige den Bildungsaufstieg schaffen?

Wesentlicher Faktor für alle Bildungsaufsteiger*innen ist die langjährige Begleitung durch einen informellen Mentor, der/die im Regelfall keine Lehrkraft der eigenen Schule ist (vgl. El-Mafaalani 2012).



RWTH/ Andreas Schmitter

Talentscouting ist der Versuch, diesen Faktor nicht dem biographischen Zufall zu überlassen, sondern mithilfe von Talentscouts zu institutionalisieren.

- Entstanden an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen
- Im Jahr 2015 auf 7 Hochschulen im Ruhrgebiet erweitert (MKW Förderung)
- Seit 2017 arbeiten landesweit über 70 Scouts an 17 Hochschulen
- 15.000 Schülerinnen und Schüler an 353 Talentscouting Schulen
- Qualifizierung in einem einjährigen Weiterbildungsprogramm am NRW Zentrum für Talentförderung
- Regionale und landesweite operative Kooperationen zwischen den Hochschulen



Warum Talentscouting Aachen?

Die RWTH und FH Aachen sehen sich in gesellschaftlicher Verantwortung, Chancengleichheit nicht nur zu befürworten, sondern mit geeigneten Maßnahmen aktiv zu fördern und Hürden auf dem akademischen Bildungsweg abzubauen.

Zielgruppe:

Talentierte und motivierte junge Menschen aus Familien ohne akademische Erfahrung, aus Migrantenfamilien, aus ländlichen Gebieten der Region Aachen mit geringem Akademikeranteil, aus Seiteneinsteigerklassen, und mit anderen strukturellen Bildungsrisikofaktoren.



Yusuf Bayazit

Was machen Talentscouts?











Aufsuchende Beratung in Schulen ab Klasse 10 der Gymnasien und Klasse 11 der Gesamtschulen und Berufskollegs

Enge und langfristige Begleitung und Beratung der teilnehmenden Schüler*innen, ihrer Lehrer*innen und der Eltern

Ziele

- Ansprache von talentierten Schüler*innen aus Familien ohne akademische Erfahrung verbessern und intensivieren
- Den Studieneinstieg erleichtern und Studieninteressierte auf sprachliche, mathematische Anforderungen und habituelle Besonderheiten vorbereiten

Maßnahmen und Instrumente des Talentscouting

- Einmal im Monat Treffen mit den „Talenten“ in der Schule, Einzelgespräche 
- Organisation bedarfsgerechter Förderangeboten 
- Frühzeitige und individuelle Bafög-Beratung der Familien 
- Intensive Beratung und Begleitung bei Stipendien und anderen Förderangeboten für Schüler*innen und Studierende 
- Elternarbeit 
- Coaching und Mentoring 
- Organisation und Durchführung von bedarfsgerechten Soft Skill-Trainings 
- Bekanntmachung von Angeboten und Integration in Projekte der Studieneingangsphase 
- Kontaktpflege und Vernetzung unter Einsatz von Social Media 
- Sehr enge Vernetzung der Talentscouts RWTH und FH 

Wo findet das Talentscouting statt?

Radius Talentscouting = Region Aachen beinhaltet: Städteregion Aachen, Kreis Düren, Kreis Heinsberg, Kreis Euskirchen (3525 km²)

- ▶ Region Aachen (KAoA-Gebietskörperschaften)

Partner:

Schulen mit gymnasialer Oberstufe in der Region Aachen:
ca. 90 (Gymnasien, Gesamtschulen, Berufskollegs)

- ▶ wir kooperieren mit 32 Schulen



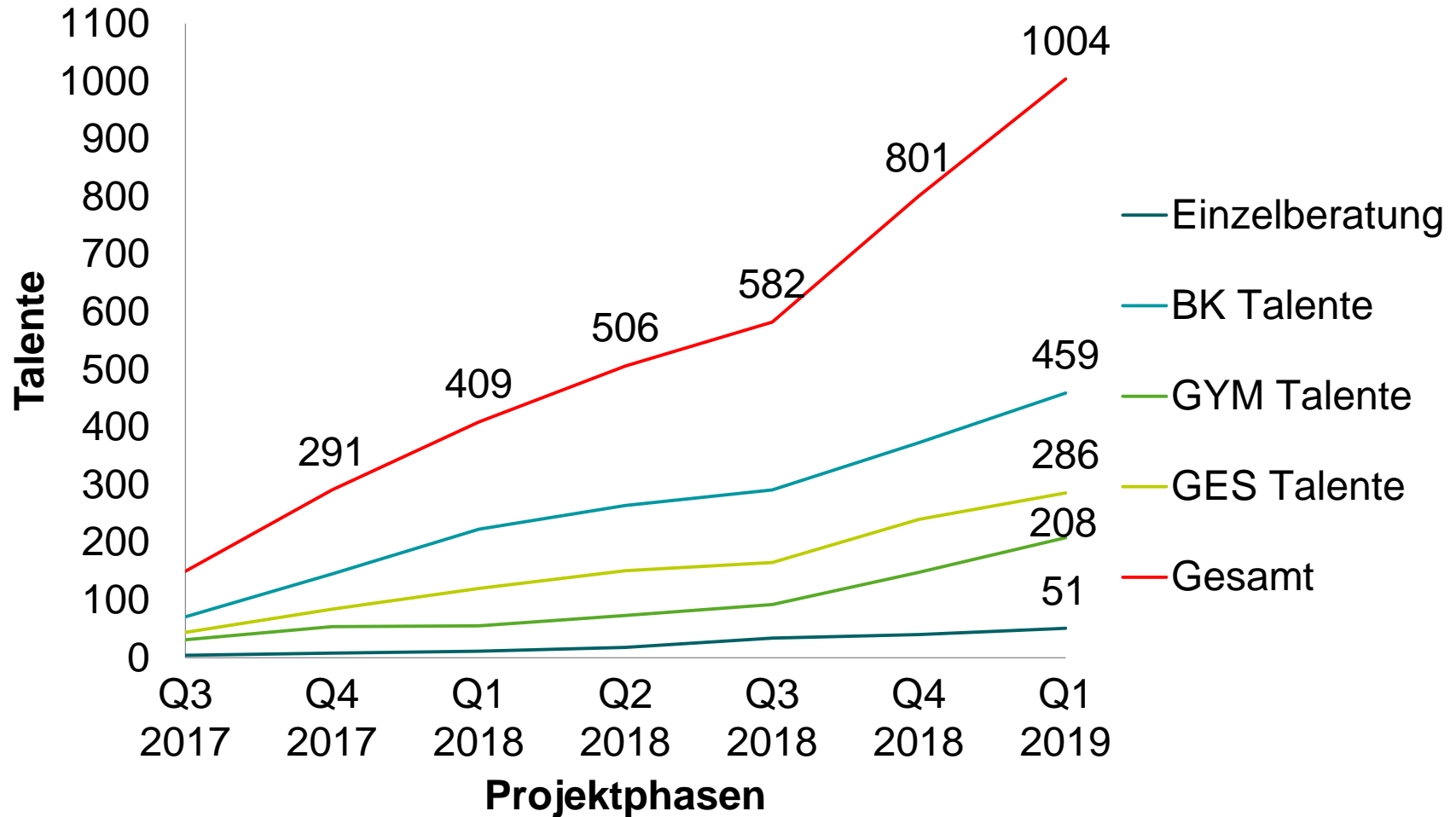
NRW-Zentrum für Talentförderung

Abschluss von Kooperationsvereinbarungen

- Beide beteiligten Hochschulen schließen eine Kooperationsvereinbarung mit einer Schule ab
- Kooperationsvereinbarung enthält klare Regelung der gegenseitigen Absprachen und Verpflichtungen
- Talentscouts stellen das Projekt auf Anfrage in Lehrerkonferenzen und auf Elternabenden vor
- Schule erhält Plakette



Talentscouting Aachen



Meilensteine & Herausforderungen

- Projektkonsolidierung nach 2 Jahren
- Niedrige Drop-Out Rate, hohe schulische Akzeptanz
- Spill-Over Effekte
 - Zusammenarbeit der beiden Hochschulen
 - Zusammenarbeit mit einem festen schulischen Netzwerk
 - Zusammenarbeit in einem Hochschulnetzwerk
 - Zusammenarbeit mit Talenten von heute und Peers von morgen
- Nachhaltiges Bildungsprojekt sucht stetige Finanzierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Yusuf Bayazit



Microsoft Clipart